

2. Spiel der Saison 2021/22

VC Freudenberg

Die Niederlage gegen Vogelsang noch in den Knochen hatten wir nur ca. 45 Min. Zeit uns geistig und körperlich wieder zu erholen. Das erste Spiel hatte Körner gekostet und der Frust war zu spüren. Es wurde unser Buffet geplündert und das eine oder andere Kaltgetränk sollte neue Kräfte wecken ☺

Mit Freudenberg wartete ein Team auf uns, gegen das wir in den letzten Jahren immer verloren haben und welches ausgeruht an den Start gehen konnte. Also auf ein Neues

Satz 1

Bis zum 8:8 konnten wir gut mithalten, bevor sich unsere Annahme komplett verabschiedete und Freudenberg zu vielen leichten Aufschlagpunkten kam. Über 8:15 und 13:23 ging der Satz schnell dahin und wir hatten nicht mehr viel dagegen zu setzen. Die Freudenberger gewannen den Satz schließlich mit 25:18.

Satz 2

Auch der 2. Satz verlief ausgeglichen, bis zum Stand von 11:11 konnte sich kein Team entscheidend absetzen. Über 18:18 und 23:23 ging es in die Crunchtime. Fehlauftschlag Kredenbach, Fehlauftschlag Freudenberg, jetzt waren wieder die Nerven gefragt. Aufschlag Kredenbach und Punkt !! jetzt hatten wir Satzball und Fehlauftschlag, die Halle stöhnt auf. Das gibt es doch nicht. Freudenberg macht es besser und gewinnt mit 27:25. Wieder belohnen wir uns für den vielen Aufwand nicht und schenken den Satz her. An der Körpersprache des Teams konnte man die Verzweiflung und Enttäuschung ablesen.

Satz 3

Die Knochen taten weh, die Frustration war groß und 2 Sätze Rückstand waren ein echtes Brett. Mit dem Mut der Verzweiflung gingen wir in den 7. Satz an diesem Tag und auf einmal lief es wie von alleine. Schnell waren wir mit 7:3 in Führung und eine komische Lockerheit machte sich breit. Bis zum 20:12 gelang uns fast alles und Freudenberg wurde immer unsicherer. Aber wer gedacht hatte das wir den Satz locker gewinnen hatte sich getäuscht. Freudenberg holte Punkt um Punkt auf und so stand es auf einmal nur noch 23:22 für uns. Sollte wieder alles umsonst gewesen sein?

NEIN !!! Mit einem schönen Angriff erlöste Tessi uns und wir gewannen den Satz mit 25:23

Satz 4

Irgendetwas musste passiert sein, waren es die Kaltgetränke die jetzt wirkten oder machte sich die harte Vorbereitung bezahlt ? Wir wurden immer souveräner und machten jetzt auch die langen Ballwechsel zu Punkten. Freudenberg wusste nicht mehr was geschah und wurde von uns überrollt. Mit 8:3 und 20:11 konnten wir schnell für klare Verhältnisse sorgen, Freudenberg kam noch auf 23:18 heran aber dann machten wir den Satz zu und krochen auf allen Vieren in den Tiebreak.

Tie-Break

Völlig euphorisiert von den letzten beiden Sätzen wollten wir jetzt auch den Tie-Break gewinnen. Die Muskeln und Knochen beschwerten sich bei allen als es in den 9. Satz des Tages ging, 4,5 Stunden Volleyball zeigten Wirkung. Aber das gesamte Team war „on Fire“. Annika schleppte sich mit ihrem Team zum letzten Showdown an diesem Tag aufs Feld. Beim Spielstand von 2:2 kommt Tessi an den Aufschlag und legt eine Serie von 6 Punkten hin. Die Halle steht Kopf und mit 8:3 werden die Seiten zum letzten Mal gewechselt. Dorle macht den Punkt zum 12:4 und alles sieht nach einem Sieg für uns aus. Aber da waren sie wieder, unsere Nerven. Auf einmal steht es nur noch 14:11 und Freudenberg hat Aufschlag. Eine schlechte Annahme und Lea versucht den Ball noch zu retten, plötzlich ein Pfiff und der Arm des Schiedsrichters zeigt auf unsere Seite. Netzberührung von Freudenberg und damit

war das Spiel vorbei und der Jubel riesengroß. Damit hatte keiner mehr gerechnet, es wurde eine Jubeltraube gebildet und sich anschließend verdienstermaßen auf die restlichen Kaltgetränke gestürzt.

Unserer Gladiatorinnen :

Lea, der Flummi, mehr am Boden als auf zwei Beinen

Janina, das Mädchen für fast jede Position in diesem Spiel

Dorle, die am Aufschlag verzweifelte aber am Netz erbarmungslos war

Tessi, die Punktemaschine

Saki, immer eine Hand unter dem Ball und am Netz für alles gut

Annika, von Aussen in die Mitte und überall eine Bank. Jetzt wahrscheinlich auf der Couch 😊

Anni, unser Hightower in der Mitte lässt es beim Gegner dunkel werden

Anita, vor der sogar Lea Angst hat lehrte Freudenberg das Fürchten

Carmen, aus dem Urlaub sofort aufs Feld und wichtiger Ruhepol im Team

Das Fazit unseres ersten Doppelspieltages :

Spielerisch sind wir nicht die Besten aber kämpferisch und im Zusammenhalt macht uns so schnell keiner etwas vor. Die nächsten Gegner können komme, wir sind bereit.

